

Solaranlage an der Werner-Aßmann-Halle lieferte 2009 7.380 kWh Sonnenstrom

Die Photovoltaik-Anlage an der Werner-Aßmann-Halle, die seit Mai 2005 im Betrieb ist, speiste im vergangenen Jahr 7.380 Kilowattstunden Solarstrom ins öffentliche Netz ein. Die eingespeiste Energie reicht aus, den Verbrauch von zwei Vier-Personen-Haushalten zu decken. Der Wert entspricht fast dem des Vorjahres, als es mit knapp 7.423 Kilowattstunden geringfügig mehr war. Insgesamt wurden 2009 somit rund 4,6 Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid eingespart, das bei der Energieerzeugung aus fossilen Brennstoffen anfallen würde.

Die Anlage hat auch 2009 wieder völlig störungsfrei und verlässlich gearbeitet. Zur Kontrolle der Ergebnisse und Früherkennung von Störungen liefert ein Gerät zur digitalen Datenerfassung via Internet den täglichen Anlagenertrag als E-Mail. Betreiber der Photovoltaik-Anlage ist die Städtische Wohnungsgesellschaft. Die Anlage soll der Öffentlichkeit veranschaulichen, wie aus Sonnenlicht Strom gewonnen wird. Ein Großdisplay zeigt die aktuell erzeugten Messwerte, aber auch die Tages- sowie die Gesamtsumme des produzierten Stromes an.

Solarzellen verwandeln die Energie des Sonnenlichtes in elektrischen Strom. Erforderlich dafür sind Halbleiter wie Silizium, die unter dem Einfluss von Licht elektrische Energie freisetzen. Die Leistung der Solarzellen wird in Modulen zusammen gefasst und nach der Umwandlung in Wechselstrom in das öffentliche Stromnetz eingespeist.